

Heftiger Widerstand gegen „Nackt-Scanner“

Bundespolitiker und EU-Abgeordnete kritisieren Vorstoß der Kommission / Mayer: Medizinische Fragen klären

Berlin (ddp/dpa/gio) – Der von der EU-Kommission geplante Einsatz von „Nackt-Scannern“ an Flughäfen stößt auf heftigen Widerstand. Deutsche Politiker aus Opposition und Koalition lehnen den Einsatz der Geräte ab. Auch im Europäischen Parlament gibt es erhebliche Bedenken. Die EU-Kommission verteidigte ihren Vorstoß: Die Durchleuchtungsgeräte seien eine effektive, aber freiwillige Ergänzung der Kontrollen.

Mit Hilfe der Ganzkörper-scanner sollen Sicherheitskräfte ab 2010 Gegenstände erkennen, die Metalldetektoren kaum aufspüren können. Dabei wird eine virtuelle Nacktaufnahme der gescannten Person erstellt. Getestet wurden solche Maschinen bereits in den USA, den Niederlanden, der Schweiz und Großbritannien. In Deutschland sollen erste Labortests Ende des Jahres kommen.

SPD-Innenexperte Dieter Wiefelspütz kritisierte die Pläne als „in jeder Beziehung fragwürdig“. Es werde „ganz erhebliche rechtliche Probleme“ geben, sagte er voraus. Vonseiten der SPD werde man diesen „Eingriff in die Menschenwürde“ auf keinen Fall mittragen. Wiefelspütz forderte die Bundesregierung auf,

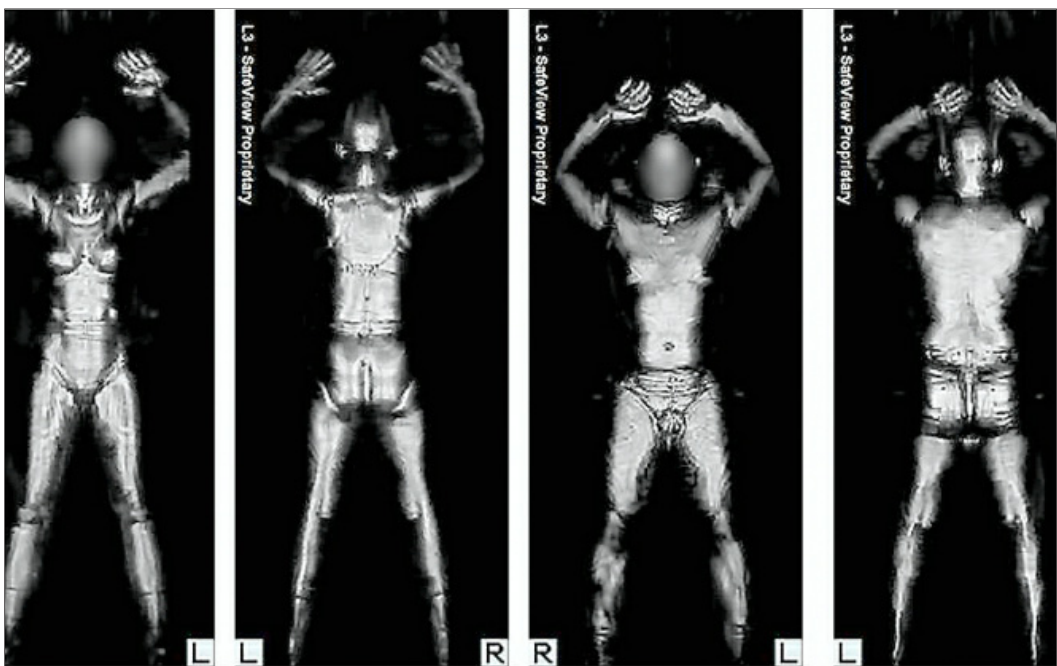
über ihre Position zu diesem „abenteuerlichen“ Vorhaben zu informieren.

FDP-Innenexperte Max Stadler sah ebenfalls einen Verstoß gegen die Menschenwürde. „Diese Methode darf in Deutschland nicht eingeführt werden, denn sie überschreitet alle Schamgrenzen“, sagte er.

Linke-Innenexpertin Ulla Jelpke warnte, der Schutz der Intimsphäre und der Persönlichkeitsrechte dürfe nicht im Namen der

Sicherheit auf der Strecke bleiben. „Wir brauchen weder den gläsernen Bürger noch den nackten Passagier.“ Der Parlamentarische Geschäftsführer der Fraktion, Volker Beck, monierte, es sei ein außergewöhnlicher Eingriff in die Privatsphäre, „wenn wildfremde Menschen sehen können, ob man beispielsweise einen anus praeter (künstlichen Darmausgang) oder eine Brustamputation hat“. Der Bundesbeauftragte für den Datenschutz, Peter Schaar, hält den Einsatz der Scanner für verfassungswidrig.

Ein Sprecher der Bundespolizei stellte derweil klar: „Kein Passagier muss befürchten, sich an deutschen Flughäfen zu ’entblößen‘.“ Bei den Luftsicher-



Die Röntgenbilder, die mit Hilfe eines Ganzkörper-Scanners entstanden sind, zeigen weibliche und männliche Personen ohne Kleidung. Politiker sind empört über den von der EU-Kommission geplanten Einsatz der sogenannten Nackt-Scanner auf Flughäfen. Foto: dpa

heitskontrollen sollten auch künftig sowohl strenge technische wie auch rechtliche Anforderungen gelten.

Abgeordnete des Europäischen Parlaments forderten in einem Entschließungsantrag weitere Auskünfte über die Pläne und deren Auswirkungen auf die Menschenrechte, die persönliche Würde und den Datenschutz. Der Vechtaer EU-Abge-

ordnete Hans-Peter Mayer (CDU/EVP) will zudem gesundheitliche Fragen zur Wirkung der bei den Scannern eingesetzten Strahlen geklärt sehen. Anfang November gebe es zum Thema eine Expertenanhörung, teilte er mit. „Als Parlament wollen wir in dieser wichtigen Entscheidung voll eingebunden sein“, sagte er gegenüber dieser Zeitung mit Blick auf den Ver-

such der EU-Kommission, den Vorstoß nur mit einer Art technischen Anweisung umsetzen.

Ebenso skeptisch zeigt sich der SPD-Europaabgeordnete Matthias Groote aus Rhaderfeln: Ein solch schwerer Eingriff wie die Einführung von „Nackt-Scannern“ könne „nicht mit dem bloßen Hinweis auf die Terrorismusbekämpfung gerechtfertigt werden“.

Viele Kunden warten mit dem Autokauf länger als bisher

Heimische Händler und Zulieferer spüren die Sorgen der Branche / Zulassungszahlen im vorigen Quartal deutlich rückläufig

Oldenburger Münsterland (red) – Die Sorgen der Autobranche sind auch im Oldenburger Münsterland spürbar. Der Handel spricht von Kaufzurückhaltung, was die Zulassungstatistik bestätigt.

„Vor allem in der mittleren Preisklasse ist ein Einbruch zu verzeichnen“, sagt Gisbert Meistermann, Verkaufsleiter des Autohauses Menke (Vechta). „Die Kunden überlegen länger, bis sie sich entscheiden.“ Neben der Wirtschaftslage liege das auch an unklaren CO2-Regelungen.

„Die Finanzkrise geht an keinem spurlos vorbei“, sagt Alfons Schrandt, Geschäftsführer des Autohauses Südbeck in Cloppenburg. Verunsicherung unter den Kunden und Zurückhaltung ja – aber keine echte Krise.

„Der Trend geht vom Neuwagen zum jungen Gebrauchten“, hat Günter Dohrmann beobachtet. Der Pkw-Verkaufsleiter des Autohauses Anders (Vechta) erlebt eher Privatkunden zurückhaltend als Geschäftskunden. Peter Rape vom Autohaus Rape (Vechta) berichtet von Kunden,

die lieber ein altes Auto reparieren lassen, statt ein neueres zu kaufen. Und: Banken seien bei der Autofinanzierung sensibler.

Von rückläufigen Zahlen berichtet auch der Landkreis Vechta. Wurden bislang pro Quartal etwa 1700 Fahrzeuge zugelassen, waren es jetzt von Juli bis September laut Kreissprecher Gert Kühling nur 1400.

„Vor einem halben Jahr war nicht abzusehen, dass es zu so einer dramatischen Wende kommen würde“, sagt Friedrich Kühling, Geschäftsführer der Lohner

Firma Pöppelmann. Sein Betrieb sei aber weniger betroffen als andere. Der Rückgang könne über Arbeitszeitkonten der Mitarbeiter abgefedert werden. Sie feiern Überstunden ab oder nehmen Urlaub. Betroffen seien etwa 100 der 1400 Mitarbeiter.

Ähnlich geht der ZF-Konzern vor, zu dem die Dammer Betriebe ZF Lemförder Fahrwerktechnik und ZF Boge Elastmetall mit 1300 Mitarbeitern gehören. Die Jobs der Stammbeslegschaft seien nicht in Gefahr, sagt Sprecher Martin Demel. Anders sehe es

bei Leiharbeitern oder bei Mitarbeitern mit Zeitverträgen aus.

Auch Polytec Riessellmann (Lohne) ist betroffen. „In der ganzen Gruppe werden geringere Stückzahlen produziert“, sagt Sprecher Manuel Taverne. Auswirkungen auf einzelne Standorte habe das aber noch nicht, und für größere Aufträge würden Leiharbeiter eingesetzt.

Die Steinfelder Firma Müller-Technik spürt die Probleme als Zulieferer für Dekorteile ebenfalls. „Die Krise ist in unserer Region angekommen“, sagt Per-

sonalgeschäftsführer Klaus-Peter Stremel. Zu Auswirkungen auf die 140-Mitarbeiter-Firma wollte er sich nicht äußern.

Das Rehau-Werk Visbek, das für VW und Mercedes arbeitet, verlagert laut Sprecher Wolfgang Narr bis voraussichtlich Jahresende seine „voll ausgelastete“ Spritzgussfertigung nach Brake. Die „strategische Entscheidung“ sei vor Monaten getroffen worden und habe nichts mit einer Krise zu tun. Das Werk konzentrierte sich vielmehr auf Produkte für die Möbelindustrie.

Kompromissloser Endspurt edler Knüpfkunst in Damme

Weitere Preiszugeständnisse in den letzten Tagen der angeordneten Verwertung .Öffentliche Schlussliquidierung in 49401 Damme Hunteburger Straße 13. Teppichabteilung im Hause Möbel Böckmann. 82%

Die Veräußerung sicherungsübereigneter Orientteppiche aus der gepfändeten Masse eines einst führenden Unternehmens, mit der die renommierte Teppichabteilung im Hause Möbel Böckmann beauftragt worden ist, geht jetzt in die letzte entscheidende Phase: Da in Kürze die Auflösungsfrist ausläuft, bleibt den Bürgern nur noch wenige Tage die Chance , unter **Als Koordinator für internes Verkaufswesen stehe ich Ihnen als öffentlich bestellter und vereidigter Auktionator, bei Fragen und Wünschen bezüglich der Objekte zur Verfügung.**

Koordination durch den öffentlich bestellten und vereidigten Auktionator in dem als Verwertungsort bestimmten Haus Möbel Böckmann Hunteburger Straße 13. 49401 Damme. Tel.: 05491/829022 das Schnäppchen des Jahres zu machen. Der fristgerecht zu veräußernde Bestand umfasst hochwertige Orientteppiche aus allen Provinzen in allen Maßen, Mustern und Preisklassen, von strapazierfähigen Qualitäten bis hin zu feiner Knüpfkunst aus reiner Seide, von modernen Trendteppichen bis hin zu wertvollen Raritäten, von modernen Designs bis hin zu zeitlosen Klassikern, darunter auch seltene Übergrößen bis 6 x 4 m.

Ursprünglich war die Abgabe der Ware mit Preisabschlägen bis auf ein Viertel des in Expertisen ermittelten realen Werts genehmigt worden. Da jedoch die Zeit drängt, die Eilauflösung innerhalb der noch zur Verfügung stehenden Zeit abzuschließen, wurden die Liquidatoren explizit ermächtigt, jegliche Orientteppiche **ab heute, Freitag, 24. Oktober im regulären Verkauf zu jedem akzeptablen Preis abzugeben.**



Die renommierte Teppichabteilung im Hause Möbel Böckmann Hunteburger Straße 13 49401 Damme Tel.: 05491/829022. verfügt auch über einen kostenlosen Liefer-Service.

KALENDERBLATT

24. Oktober
Namenstag
Antonius Maria Claret
Historisches Datum
1648 – Der Westfälische Friede beendet den Dreißigjährigen Krieg.
Geburtstag
1882 – Emmerich Kálmán, ungarischer Operettenkomponist („Die Czardasfürstin“), gest. 1953
Todestag
1938 – Ernst Barlach, expressionistischer Bildhauer und Grafiker, geb. 1870

ZITAT DES TAGES

„Leute putzen sich ja in Krisenzeiten nicht weniger die Zähne oder reinigen seltener ihre Küche.“ (Der Chef der Drogeriemarktkette dm, Erich Harsch, zu den geringen Auswirkungen der Finanzkrise auf die Geschäftszahlen.)

ZAHL DES TAGES

44,5 Millionen
Die Deutsche Rentenversicherung gerät offenbar in den Strudel der Finanzkrise. Die Rentenkasse hat laut „bild.de“ 44,5 Millionen Euro bei der US-Pleitebank Lehman Brothers angelegt und möglicherweise verloren.